



Hessischer Rundfunk: Moment mal

Sonntag, 27. September 2009

hr3 - di. und do. 10.45 Uhr, so. 7.15 Uhr

Pfarrer Dr. Fabian Vogt
Oberstedten

Heute wird gewählt. Fabian Vogt von der Evangelischen Kirche über das Kreuz mit dem Kreuz.

Bundestagswahl

Irgendwie ist unsere deutsche Sprache ja verdächtig. Ich meine: Wenn wir wählen gehen, dann gehen wir an eine ... na ... richtig: an eine Urne. „Stimmt“, rufen viele. „Und da begraben wir nicht nur unsere Hoffnung, sondern geben auch unsere Stimme ab. Und dann wundern wir uns, wenn wir sie nicht mehr erheben können.“ Ja, es gibt inzwischen sogar Leute die sagen: „Wir wählen zwar alle vier Jahre einen neuen Bundestag, aber das ist doch irgendwie so, als ob wir in einem Theaterstück die Besetzung wechseln, das Stück bleibt immer das Gleiche.“

Kann man so sehen. Kann man aber auch ganz anders sehen. Natürlich gibt es viele Gründe, sich über Politiker zu ärgern. Sehr viele sogar. Aber das Absurdeste wäre, dann nicht wählen zu gehen. Wer nicht wählen geht, klingt sich schmallend aus dem demokratischen Prozess aus – und tut überhaupt nichts mehr dafür, dass sich seine Überzeugungen durchsetzen.

Immer wieder, wenn Jesus mit Leuten heiß diskutiert hat, über das Leben, den Glauben und die Welt, hat er am Ende einen wirklich klugen Satz gesagt: „So, und jetzt mach das auch.“ Also: Rede nicht nur. Handle. Setz dich ein für das, was dir wichtig ist. Denn sonst sind alle deine Worte sinnlos.

Das gilt natürlich nicht nur für Bundestagswahlen, das gilt überall da, wo gerne viel gemotzt und oft zu wenig getan wird: in der Gesellschaft, in der Kirche, in der Firma und und und. Die Welt verändern, das kann man nur mit Taten. Zum Beispiel, in dem man wählen geht.

Und wenn Sie Fragen haben, zu Gott, zum Glauben oder zur Kirche, dann schicken Sie mir einfach eine Mail: Momentmal@hr3.de